

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Evolution hört nie auf

Isabel Klusman von der Universität Zürich sprach über die sichtbaren evolutiven Veränderungen. **Seite 3**

Walter Maria Förderer

Neuer Kunstmacher über Förderers Bauten in Schaffhausen fördert das Verständnis für seine Kunst. **Seite 5**

Finnische Weihnachten

Am Seniorennachmittag der FEG spricht Ritva Chillon über ihre Kindheitserinnerungen. **Seite 7**

Erlengasse 3, 8240 Thayngen

**TOP-LAGE BEIM BAHNHOF**

40 m² - 400 m² Büroflächen frei. Perfekte Verkehrsanbindung.

Miete CHF 17.- pro m²

allcap
in immobilen zuhause

Tatjana Sanitz
Tel. 052 620 44 55
www.allcap.ch

allcap AG Vorstadt 12, 8200 Schaffhausen

Thaynger Kriminalfälle erstmals vorgestellt

Andreas Giger präsentierte am Freitagabend sein neues Buch «Der Drache nimmt Rache». Dabei lieferte er auch detaillierte Hintergrundinformationen über die Schauplätze der blutigen Verbrechen. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Ohne Umschweife führt er in den Tatbestand ein: «Sie haben also die Leiche gefunden», lässt Andreas Giger den Kommissar in seinem Thaynger Krimi zu den beiden Zeuginnen sagen. Der Fundort: der Thaynger Drachenbrunnen. Das Opfer: Der 82-jährige Jakob Bührer. Ein einziger gezielter Messerstich kostete den früheren Gemeindepräsidenten der damals noch selbstständigen Gemeinde Bibern das Leben. Das Motiv bleibt vorerst völlig unklar, und die Tatwaffe, ein Dolch, dessen Griff die Form eines Drachens aufweist, gibt Rätsel auf. «Bei uns darf es ruhig etwas blutig zugehen», habe ihn Philippe Brühlmann während der Entstehung der Geschichte ermutigt (was der Gemeindepräsident lachend bestätigte), sagte Andreas Giger am Freitagabend in der Gemeindebibliothek Thayngen. Dort stellte er seinen neuen Krimi «Der Drache nimmt Rache» vor.

Spannende Plätze für eine Story

Natürlich, die Geschichte sei von ihm frei erfunden, aber er gehe auch immer auf die Wünsche seiner Auftraggeber ein, so Giger. Der Auftraggeber in diesem (Kriminal)-fall ist die Gemeinde Thayngen. Acht Jahre sind seit Gigers erstem Krimi vergangen. Die Idee dazu kam ihm anlässlich der Feier seines 60. Geburtstages. Als guter Gastgeber wollte Giger nicht nur Geschenke entgegennehmen, sondern der 60 Anwesenden mit einem selbst geschriebenen Buch, das seine Faszi-



Im Anschluss an die Lesung gab Andreas Giger (links) Autogramme. Auch Philippe Brühlmann liess sich ein Exemplar signieren. Bild: fb

nation für das Appenzellerland zum Ausdruck bringt, gedenken. «Damit realisierte ich einen alten Traum», so Giger. Zum Kern der Story machte er das Geheimnis des Appenzeller Käses. Das Buch erlangte über das private Umfeld hinaus an Bekanntheit, nachdem es

die Sortenorganisation Appenzeller Käse als Marketinggeschenk für ihre Kunden entdeckte. In diesem Kontext entstanden noch zwei weitere Krimis. Danach begann Giger bereits im Vorfeld Auftraggeber für seine Geschichten zu akquirieren. Alle mit reimendem Titel – Gigers

Markenzeichen. Bis heute hat er an die 30 Krimis publiziert, darunter zehn für verschiedene Gemeinden.

Auch Thayngen stand auf der Liste des Autors. Im vergangenen Jahr habe er ein Mail von Andreas Giger erhalten, sagte Philippe Brühlmann. Von der Idee eines Gemeindekrimis war der Gemeindepräsident sofort angetan, und so kam der Kontakt zustande. «Wir haben viele spannende Schauplätze, die Stoff für eine Geschichte liefern», so Brühlmann. Der Bezug zu Thayngen kommt nicht von ungefähr. Andreas Giger, seit nunmehr 20 Jahren im Appenzellerland wohnend, stammt ursprünglich aus Schaffhausen. Er war für die SP Mitglied des Grossen Stadtrats und des Kantonsrats. Als Kandidat für den Schaffhauser Stadtrat wurde er 1980 knapp nicht gewählt. In seiner Kindheit wohnte er in Lohn und in Herblingen. «Da hat es sich natürlich angeboten, in die Thaynger Badi zu gehen», erinnerte er sich.

Auf «Vertrautes» bauen

Nachdem das Finanzielle geklärt – von den 11 000 Franken Gesamtkosten übernahmen die Sponsoren die 3000 Franken für den Druck, und 8000 Franken zahlte die Gemeinde an den Autor – und der Auftrag erteilt war, begann Giger Anfang 2018 die Schauplätze der Story und deren Hintergründe zu recherchieren. Er habe mit vielen Bewohnerinnen und ...

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 3. Dezember A1488155

19.30 Ad-hoc-Chor Sunntigs-schulweihnacht im Adler mit Laura Klimmek

Mittwoch, 4. Dezember

14.00 Adventsfensterfeier im Adler. Kinderbasteln bei Punsch und Guetzli
19.30 Adventsabend ref. Frauenhilfe/kath. Frauengruppe im kath. Pfarreisaal. Frau Makda Adisu erzählt von den Ritualen zur Weihnachtszeit aus ihrer Heimat Eritrea. Mit musikalischer Umrahmung

Donnerstag, 5. Dezember

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. M. Küng. Für Männer.
12.00 Spuuresuecher im Adler
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 6. Dezember

10.00 Gottesdienst im Seniorenenzentrum mit Pfrn. H. Werder
18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit Sozialdiakonin P. Rauber und Team
18.45 IEC – Immer etwas Cooles «knusper, knusper, knäuschen»

Samstag, 7. Dezember

14.00 Förderverein am Weihnachtsmarkt. Bei uns können wieder Lebkuchen verzieren werden.
17.00 Fiire mit de Chliine in der Kirche mit der Geschichte: «Jesus wird geboren»

Sonntag, 8. Dezember

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Sonntagsschule im Adler – Probe Krippenspiel
9.30 Chinderhüeti im Adler

9.45 Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfr. Matthias Küng.

Predigttext: Epheserbrief 1, 15–19. Kollekte: Sammlung Mission 21

10.00 Sonntagsschule Barzheim

17.00 Adventskonzert Kirchenchor Opfertshofen in der Kirche Opfertshofen

Dienstag, 10. Dezember

19.30 Ad-hoc-Chor Sunntigs-schulweihnacht im Adler mit Laura Klimmek

Hinweis:
Lobpreis am 7. 12. entfällt!

Voranzeige

Sonntag, 15. Dezember

17.00 Sonntagsschulweihnachten mit Krippenspiel
19.30 Sonntagsschulweihnachten mit Krippenspiel in Barzheim

Bestattungen: 9.–13. Dezember,

Pfrn. Heidrun Werder, Tel.

052 649 32 77, 079 350 75 18 (SMS)
Sekretariat: Mo., 8.30–11.30, 14–17 Uhr sowie Di. + Do., 8.30–11.30 Uhr.
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Donnerstag, 5. Dezember A1487499

15.00 Santa Messa in italiano nella chiesa

Sonntag, 8. Dezember

2. Adventssonntag
9.30 Eucharistiefeier anschliessend Kirchencafé

Dienstag, 10. Dezember

10.00 Adventsandacht im Alters-Wohnheim Thayngen
Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 3. Dezember A1487948

20.00 Gebetsabend

Mittwoch, 4. Dezember

12.00 Mittagstisch (Anmeldung:
052 649 12 25)

Freitag, 6. Dezember

9.00–11.00 Winterspielplatz (im UG). Für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, Kontakt:
079 671 77 29.

17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

Samstag, 7. Dezember

20.00 Jugendgruppe (15+) Jesus in my House (4)

Sonntag, 8. Dezember

16.00 Weihnachts-Musical mit Kids «auf Schatzsuche», Kurzinput, anschliessend Kaffee, Tee und Guetzli

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Thaynger Kriminalfälle...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Bewohner der Gemeinde gesprochen und bedeutende Plätze besucht. Diese bindet Giger gezielt in die Kriminalgeschichte ein, indem er jeweils auch ihren historischen Kontext herausschält. Auf die Weise erfährt der Leser nebenbei zahlreiche heimatkundliche Details aus der Region, unter anderem über das Kesslerloch oder über die Pfahlbauerei, und teilweise sogar nationalgeschichtlich Bedeutung. «Die Leute lesen gerne das, wo sie Vertrautes finden», so Giger.

Aktuelle Beziege hergestellt

Das ist es letztendlich auch, was einen Gemeindekrimi ausmacht. Und die Rechnung scheint aufzugehen. Denn in den Gesichtern der Anwesenden an der Buchvernissage zeigte sich während des Vorlesens bekannter Begebenheiten immer wieder ein Schmunzeln. Etwa wenn der Gemeindepräsident der Protagonistin erzählt, dass Thayngens Dorfkern von keiner hässlichen Bausünde beeinträchtigt werde, abgesehen vom eigenen Amtssitz, dem neuen Gemeindehaus. Viele aktuelle Themen, die Thayngen unmittelbar berühren und auch nachdenklich stimmen, kommen in dem Buch zur Sprache. Beispiele-

weise die Grenznähe – gehört doch das hiesige Zollamt zu den schweizweit am meisten frequentierten – das Beizensterben, die Bemühungen um die Tourismusförderung oder die wirtschaftlichen Folgen im Zuge der Globalisierung.

Einige Überraschungen

Für «Vertrautes» in der erfundenen Geschichte sorgen nicht zuletzt bekannte Namen, etwa der Historiker Andreas Schiendorfer. Und Philippe Brühlmann kommt als Gemeindepräsident mehrfach zum Zug, mitunter – mit einem Augenzwinkern – als «umtriebiger Lokalpolitiker». Doch an der Stelle sei nicht zu viel vorweggenommen. Nur so viel: Der Titel «Der Drache nimmt Rache» hat eher sekundär mit dem eingangs beschriebenen Fundort zu tun. Das Rätsel löst sich am Ende auf – nach einigen Überraschungen auf dem vermeintlichen Weg in Richtung Drachenbrunnen.



Hinweis: Andreas Giger: «Der Drache nimmt Rache». 97 Seiten. 19,90 Franken. Das Buch ist nicht frei im Handel erhältlich. Es kann bei der Gemeindeverwaltung Thayngen oder bei der Gemeindebibliothek bezogen werden.



Schweizermeisterschaften Geräteturnen

Während in der Turnhalle Thayngen «Dä Füfer und s'Weggli» das Thema waren, war für fünf Turnerinnen aus dem Kanton Schaffhausen die Schweizermeisterschaft im Mannschaftsgeräteturnen in Appenzell das grosse Thema. Gleich drei Turnerinnen der Geräteriege Thayngen durften dieses Jahr den Kanton vertreten. Auf dem Foto neben dem Betreuer Michael Leu sind Leonie Staller, Imen Ben Ameur, Marei Reinwald, Sarah Porstmann und Lily Marie Beyeler ins gelbschwarze Tenu des Kantonalen Turnverbandes geschlüpft. (Bild:zvg)

Der Kindergottesdienst «Fiire mit de Chliine»

THAYNGEN Die «klassische» Weihnachtsgeschichte erwartet Kinder ab zwei Jahren und deren Begleitung diesmal im Kindergottesdienst. Es wird auch wieder gesungen, gebastelt, und ein Zvieri steht wie üblich bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen

besinnlichen «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst am Weihnachtsmarkt in der Evang.-ref. Kirche Thayngen, Samstag, 7. Dezember 2019, 17 Uhr.

Simone Wanner ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Die Evolution hört nie auf

Über evolutive Veränderungen bei Pflanzen, Tieren und Krankheiten erregern im Hier und Jetzt sprach Isabel Klusman von der Universität Zürich. Zum Thema gab es im Nachhinein noch viele Fragen. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Mit ihrem Zirpen lockt eine auf Hawaii lebende Grillenart potenzielle Sexualpartnerinnen an. In den letzten zehn Jahren nahm der Gesang der Männchen jedoch kontinuierlich ab. Der Grund: Eine parasitäre Fliege legt ihre Larven auf der männlichen Grille ab, damit diese sich von ihrem Wirt ernähren können. Innerhalb kurzer Zeit hat die Natur auf dieses Phänomen reagiert, und die Grillen zeugen zunehmend Nachkommen mit einer veränderten Flügelform, ohne die Fähigkeit zum Zirpen. Wie die Weibchen auf die fehlende melodische Inspiration reagieren war hierbei weniger die Frage, dafür, ob das ausbleibende Zirpen nicht viel mehr den Rückgang der parasitären Fliege und möglicherweise eine erneut wachsende Population an zirpenden Grillen zur Folge hat. Eine solche Entwicklung sei nicht auszuschließen, sagte Isabel Klusman: «Evolution ist nie abgeschlossen.»

Die Leiterin des Zoologischen Museums der Universität Zürich

Dr. Isabel Klusman

Isabel Klusman ist in Sambia aufgewachsen. Mit 13 Jahren ging sie mit ihren Eltern zurück nach Holland und studierte dort nach der Schule Humanbiologie. Ihre Dissertation schrieb sie über die Botenstoffe des Gehirns bei Multipler Sklerose. Anschließend forschte sie am Institut für Hirnforschung an der Universität Zürich. Später wechselte sie von der Grundlagenforschung in die Forschungsvermittlung. Seit zweieinhalb Jahren ist Klusman Leiterin des Zoologischen Museums der Universität Zürich. (fb)



Elisabeth Bührer (links) vom Kulturverein Thayngen Reiat im Gespräch mit Dr. Isabel Klusman im Anschluss an den Vortrag. Bild: fb

hielt am vergangenen Mittwochabend im gut besuchten Restaurant Gemeindesaal Thayngen einen Vortrag über die sichtbaren evolutiven Veränderungen. Evolution hat nicht nur über Jahrtausende stattgefunden, sondern wird auch im Hier und Jetzt evident. Ein wesentlicher Faktor sind Mutationen. «Ohne Mutation gibt es keine Evolution», so Klusman. Mutationen wiederum entstehen durch schwerwiegende Fehler bei der Zellteilung und resultieren in einer Veränderung des Erbguts. Im Fall der Grillen führte die fehlerhafte Reproduktion zu einer modifizierten Form der Flügel.

Ausgiebige Fragerunde

Mutationen rufen also genetische Veränderungen hervor, die an die folgenden Generationen weitergegeben werden. Und sie entstehen zufällig, sind plan- und zielloos und bringen schnelle evolutive Veränderungen mit sich. Isabel Klusman erläuterte noch zwei weitere Beispiele. Etwa das des Mehltaus auf Getreide. Triticale, ein in den 1960er Jahren entwickeltes Futtergetreide, zeigte sich bis etwa 2001 gegen den entweder Roggen oder Weizen befallenden Mehltau resistent. Durch Zufall haben sich beide Pilze gekreuzt und ihr Erbgut abgeändert. Diese neue Pilzart ist nun in der Lage, auch Triticale zu befallen. Wesentlich rasanter gehen Mutationen bei Grippeviren vorstatten. Die Viren bringen ständig neue Mutationen hervor, worauf der menschliche Körper wiederum mit angepassten Antikörpern reagieren muss. Nach dem «Schlüssel-Schloss-Prinzip».

Ob sich Grippeviren beispielsweise mit Vogelgrippeviren kreuzen können, lautete eine Frage im

Anschluss an das Referat. Theoretisch sei dies möglich, so die Antwort der Referentin. Das HIV-Virus sei ursprünglich auch von Tieren ausgegangen. Das Beispiel HIV zeige außerdem, wie schnell sich Viren verändern, weshalb es noch immer keine Heilung gebe. Weitere Fragen wurden zur Evolutionstheorie Darwins, die nach wie vor gelte, oder zur Gentechnologie gestellt. In dieser Hinsicht beruhigte Klusman: Hierzulande würden sehr strenge Kontrollen durchgeführt. Die Fragerunde dauerte beinahe so lange wie der eigentliche Vortrag. Das machte einerseits das Interesse deutlich, andererseits hatten einige wohl etwas weitergehende Ausführungen erwartet. Etwa Dagmar Pletscher und Hans-Ruedi Stierlin. Sie waren kurz entschlossen aus Schaffhausen angereist, weil sie der Titel der Veranstaltung angesprochen hatte. Sie fanden den Vortrag sehr interessant, hätten sich diesen jedoch tief greifender gewünscht.

Spannend waren für sie zudem – wie auch für viele andere – die Ausstellungen, die Aktivitäten und Diskussionsveranstaltungen des Zoologischen Museums der Universität Zürich, die Isabel Klusman im Vorfeld ihres eigenen Referats vorstellte. So zeigte beispielsweise die von Klusman organisierte Sonderausstellung «Insekten» deren lebenswichtige Bedeutung für unseren Alltag, und die Präsentation der Exponate in nach vorn gekippten Schrankfächern sollte auf die vom Aussterben bedrohten Arten hinweisen. Ein spannender Brückenschlag zum Thema Evolution. Denn auch diese hat Konsequenzen für den Landbau, die Umwelt und die Gesundheit – fortwährend.

Weihnachten im Adler feiern

THAYNGEN Dieses Jahr feiern wir Weihnachten gemeinsam. Das Organisationsteam freut sich, Sie ab 17 Uhr zum Apéro zu begrüssen. Weiter geht es mit einer Weihnachtsgeschichte oder einem Lied, Vorspeise – Hauptgang, Wichteln*, Singen und Dessert und um 21.45 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend mit Ihnen. Es gibt keinen Eintritt – freiwilliger Beitrag.

Simone Wanner, Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Anmeldung: Bitte bis 20. Dezember 2019 bei Astrid Wipf, Tel. 052 649 17 84 oder Daniela Zuber, Tel. 079 239 82 17.

* Jeder bringt ein kleines Geschenk mit. Im Laufe des Abends wird gewichtet, sodass am Schluss alle mit einer kleinen Überraschung wieder nach Hause gehen.

Einen Lebkuchen selbst verzieren

THAYNGEN Am Weihnachtsmarkt am kommenden Samstag können Sie am Stand des J-MOVE einen ganz persönlichen Lebkuchen verzieren als Geschenk für einen lieben Menschen, als Päcklianhänger, Weihnachtsschmuck oder zum Naschen. Der Erlös kommt der aktiven Kinder- und Jugendarbeit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen zu gut.

Als Verein wollen wir Kindern aller Altersstufen ein ansprechendes und sinnvolles Freizeitprogramm bieten sowie jugendliche beziehungsweise erwachsene Mitarbeitende fördern und begleiten. Besuchen Sie uns an unserem Stand. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Stefan Bösch, Vorstandsmitglied J-MOVE



Ein bunt geschmückter Lebkuchen ist ein schönes Geschenk. Bild: ZVG

**Tragt in die Welt
nun ein Licht**



Adventskonzert

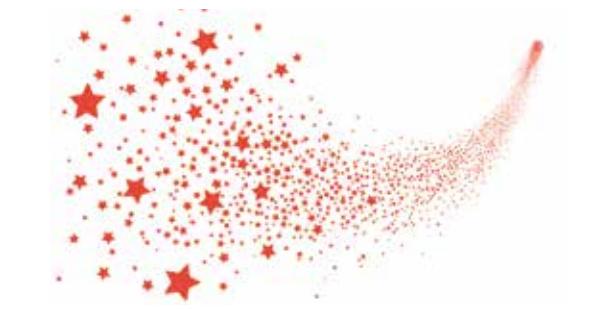
Sonntag, 8. Dezember 2019
17.00 Uhr in der Kirche Opfertshofen

Ausführende:
Kirchenchor Opfertshofen,
Leitung Laura Klimmek
Christine Baumann, Harfe
Kristjan Penhofer, Orgel

**Kirchenchor
Opfertshofen**

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
Eintritt frei /Kollekte

A1487190



Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden
für die Treue und buchen Sie jetzt.

**Grossauflage vom
Dienstag, 17. Dezember 2019.**



Anzeigenschluss
ist am Dienstag,
10. Dezember 2019.

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Christian Schnell berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1487259

STAMM GARTENBAU



EIN BLUMIGES
DANKESCHÖN!

Stamm Gartenbau GmbH | Thayngen
Tel. 052 649 17 17 | www.stamm-gartenbau.ch

A1488142

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERAT

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 18.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnerratssitzung 05/2019 vom 14.11.2019
2. Wahlen Feuerwehr
 - Wahl des Feuerwehrkommandanten
 - Wahl des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten
 - Wahl eines Ersatzmitgliedes der Feuerwehrkommission
3. Abnahme von diversen Investitionsrechnungen
4. Wahl des Einwohnerratsbüros für das Jahr 2020
 - Präsidium
 - Vize-Präsidium
 - zwei Stimmenzählende
 - Aktuar
5. Informationen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Gemeinderat Thayngen

A1488131

Förderers Kunst besser verstehen

Am Freitagabend stellten Eva Nägeli und Michael Hanak ihren Kunstmacher über «Die Bauten von Walter Maria Förderer im Kanton Schaffhausen» vor. Im Publikum des Pfarreizentrums St. Konrad befand sich auch Ursula Förderer-Hübscher.

Andreas Schiendorfer

SCHAFFHAUSEN Die bekanntesten Schaffhauser Architekten? Die bedeutendsten Thaynger? Auf derartige Fragen gibt es natürlich verschiedene Antworten, aber, keine Frage, der Name von Walter Maria Förderer könnte in diesem Zusammenhang ebenfalls fallen, da er Kunst und Funktionalität sowie Theorie und Praxis auf stimmige und durchaus visionäre Weise miteinander zu verbinden verstand. Und doch ist Walter Maria Förderer in Thayngen etwas in Vergessenheit geraten – bis letzten Freitag, denn im neuen Kunstmacher der Gesellschaft für Kunstgeschichte GSK liefern nun Eva Nägeli, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der kantonalen Denkmalpflege, und der Zürcher Kunsthistoriker Michael Hanak eine attraktive und gut lesbare Übersicht über die Tätigkeit Förderers in der Region – und damit ein ergänzendes Gegengewicht zu den bestehenden Publikationen.

In der Fachliteratur wird mitunter die Kirche in Hérémence im Wallis besonders hervorgehoben, und wenn man sich den Wikipediaeintrag über Förderer anschaut, so sind dort neben einer Kirche in



Innenhof des Einfamilienhauses Chlengerweg 2. Bild: GSK, J. Fausch



Rolf Lüscher, der mit Walter Maria Förderer in Schaffhausen ein Architekturbüro führte, begrüßte Ursula Förderer-Hübscher. Vorne Mitte Eva Nägeli, ganz rechts Michael Hanak. Bild: schi

Deutschland die katholischen Kirchen in Lichtensteig, Chur und Rapperswil-Kempraten abgebildet. Und wir lesen: «Als die Fachwelt über Kirchenbau in nachsakraler Zeit diskutierte, träumte Förderer von einem Saal, der über den Gottesdienst und konfessionelle Grenzen hinaus auch für weltliche Veranstaltungen nutzbar wäre – eine Vision, die kaum zur Umsetzung kam.»

Wieso nicht von einer «Vision, die im Pfarrzentrum St. Konrad in Schaffhausen zur Umsetzung kam» die Rede ist, wird man wohl nie erfahren, doch gerade deshalb war es stimmig, dass die Vernissage des Kunstmachers im St. Konrad stattfand. Eva Nägeli sprach dabei – wie Förderer – vom Kirchenraum als Dorfplatz. Tatsächlich werden hier nicht nur Messen und Feste gefeiert, sondern auch Konzerte und Vorträge veranstaltet und sogar Gymnastikkurse durchgeführt. Parallel zur Vernissage traf sich im gleichen Gebäude eine Jugendgruppe und es fand ein Klaushöck statt.

Mehrere Thaynger Bezüge

Weil sich der neue Kunstmacher nicht auf ein einzelnes Werk wie eben das Pfarrzentrum St. Konrad (erbaut 1969-71) konzentriert, sondern auf alle Bauten Förderers in der Region, stossen wir darin auch auf interessante Ausführungen über das Restaurant Park beim Rheinfall (1963-63), das Hauptgebäude der Schaffhauser Kantonalbank (1963-67), die Erweiterung der Kantonsschule (1964-67) sowie das Gräfler-Schulhaus (1971-74). 1970 schuf Förderer den Dorfbrunnen in Hofen. In Thayngen baute er 1983 das Haus zur Bachbrücke zur Ge-

meindebibliothek um, und auch der 1984 von Karl Augustin aus Anlass seines 100. Geburtstags gestiftete Brunnen stammt von ihm. Aus lokaler Sicht ist es erfreulich, dass Nägeli und Hanak auch auf den Bauernhof Heerenberg hinweisen, wo Förderer 1965 mithalf, die Ideen seines Schwagers Hermann Hübscher umzusetzen, und 1969 ein Nebengebäude erstellte, in welches er mit seiner Familie einzog. Und wir können sogar einen Blick ins Innere seines 1976 umgebauten Einfamilienhauses am Chlengerweg 2 werfen. Der empfehlenswerte Kunstmacher macht klar, dass wir Walter Maria Förderers Werken fast täglich begegnen und dass sie zur kantonalen Baukultur gehören (fast) wie die Erker und Riegelbauten.

Walter Maria Förderer

Am 21. März 1928 im Nohl geboren, starb Walter Maria Förderer am 29. Juni 2006 in Thayngen, wo er seit 1968 wohnte. Wesentliche Abschnitte seines Berufslebens als Bildhauer und Architekt verbrachte Förderer in Basel. Seine Lehrtätigkeit konzentrierte sich auf Karlsruhe (1965-93) und Stuttgart (1986-97), seine politische Tätigkeit auf Schaffhausen (Mitglied der SP, Grossrat 1973-79). (schi)

Kunstmacher: Eva Nägeli, Michael Hanak. Die Bauten von Walter Maria Förderer im Kanton Schaffhausen. GSK-Kunstmacher Nr. 1049. 60 Seiten, 66 Abbildungen (Jürg Fausch). 16 Franken.

Die Drachä mit einem Stand am Weihnachtsmarkt

THAYNGEN In ziemlich genau sechs Monaten ist es so weit. Dann feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns schon riesig auf die drei Tage, die für uns wie auch unsere Besucher sicherlich ein Highlight werden.

Gleich neben dem Fussballplatz Thayngen werden wir unsere Zelte aufschlagen. Das Ganze ist aufgeteilt in eine Party Night am Freitag, unser eigentliches Jubiläum am Samstag sowie das Schaffhauser Kantonalschwingfest am Sonntag.

Bekannte Musiker engagiert

Für den Freitag, 5. Juni 2020, konnten wir drei namhafte Bands verpflichten. So werden voXXclub, die Dorfrockers sowie die Stubete Gäng bei uns auf der Bühne stehen und das Zelt zum Beben bringen. Alle sind ja bestens bekannt sowie national und international sehr erfolgreich unterwegs. Party und Heiterkeit ist da auf jeden Fall garantiert!

Und ob das nicht schon genug wäre, haben wir auch für das Warm-up einen «alten Bekannten» engagieren können. Chris Metzger, der musikalische Tausendsassa, bekannt vom Hemdgunggi an unserer Heimfasnacht, wird schon zu Beginn die Stimmung wie eine Rakete steigen lassen. Einem unterhaltsamen und fröhlichen Abend steht also nichts mehr im Wege.

Tickets am Weihnachtsmarkt

Am kommenden Samstag werden wir am Weihnachtsmarkt Thayngen einen Stand haben. Mit etwas Glück können dort beim Wettbewerb Gratis-Eintritte für die Party Night sowie das Schaffhauser Kantonalschwingfest gewonnen werden. Falls das nicht klappen sollte, keine Sorge.

Beim exklusiven Vorverkauf für die «Nacht in Tracht» an unserem Stand können bereits Tickets ergattert werden. Kommt doch vorbei, besucht uns und sichert euch jetzt schon Plätze für die Party Night. Der normale Vorverkauf beginnt am kommenden Montag, den 9. Dezember.

Harry Peyer

Drachä Brunnä Chräzzer

Informationen: www.thayngen2020.ch



Truuradrässä: Kathrin Winzeler
Ebringerstr. 56, 8240 Thayngen

Mir nämäd Abschied vo userä Muätter, Schwöschter,
useräm Grosi und Urgrosi

Maria Winzeler-Walter

20. Oktober 1932 – 26. November 2019

Viel schöni Stundä hämmer mit ihrä dörfä verbringä. Jetzt isch Ziiit vom Abschied neh. Sie hät i ihrem Dihei friedlich dörfä i schlofä. Für da simmer sehr dankbar.

I tüfer Truur:

Kathrin Winzeler, Doris Sadiku

Hansjörg und Daniela Winzeler-Koch

Jeanette und Markus mit Melanie, Lena und Leo

Sascha und Sarah

Mandy und Mike

Eugen und Ester Winzeler-Donatz

Bianca und Saif mit Idris

Brigitte und Werner Büchi-Winzeler

Andreas und Thomas

Arthur Walter mit Familie

Verwandti und Fründä

Dä Truurgottesdienscht isch am Dunschtig, 5. Dez. 2019, 14.00 Uhr, i dä reformiertä Chirchä z'Thayngä.

A1488134

THAYNGER
Anzeiger DE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIS

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2643 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen

am Dienstag, 17. Dezember 2019

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1470188

Ein neues
Schaffhauser
Magazin
wartet auf Sie.

Das «Schaffhauser Magazin» ist das Gesellschafts- und Kulturmagazin unserer Region und bietet Ihnen Lesegenuss auf höchstem Niveau:

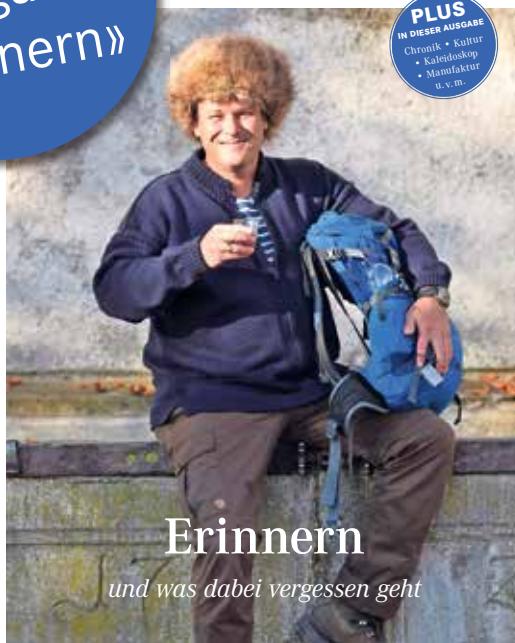
- spannende und überraschende Eindrücke zu vielseitigen Schwerpunktthemen
- ausführliche Reportagen, exklusive Porträts und pointierte Kolumnen
- eine fortlaufende Chronik mit Rückblick auf die vergangenen Monate

Das «Schaffhauser Magazin» erscheint viermal im Jahr als Beilage der «Schaffhauser Nachrichten». Das Magazin ist zudem separat als Printabonnement (im Jahresabonnement für 54 Franken) oder als Einzelausgabe (für 16 Franken) am Kiosk sowie im Buchhandel erhältlich. Alle Infos unter www.schaffhauser-magazin.ch

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar unter Telefon 052 633 33 66 oder per E-Mail aboservice@schaffhauser-magazin.ch.

Aktuelle
Ausgabe
«Erinnern»

SCHAFFHAUSER
MAGAZIN



Erinnern
und was dabei vergessen geht

A1486329

«Himmeli» sorgen an Weihnachten für Gemütlichkeit in Finnlands Wohnungen

Am Seniorennachmittag der Freien Evangelischen Gemeinde sprach Ritva Chillon über ihre Kindheitserinnerungen an die Weihnachtsgebräuche in ihrer nordischen Heimat Finnland. **Arnold Sigg**

THAYNGEN Das Schönste in der oft düsteren und nasskalten Vorweihnachtszeit ist das gesellige Zusammensein. Gefühle und Erinnerungen, sei es religiöser oder familiärer Natur, werden wieder wach. In diesem Sinne organisierte die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) in Thayngen ein solches Treffen unter dem Motto «Seniorennachmittag» am letzten Mittwoch nachmittag in ihrem Gemeindezentrum. Mit Kuchen und Kaffee sowie kleinen Aufmerksamkeiten wurden die Anwesenden dabei verwöhnt. Und auch gediegene musikalische Darbietungen (Heidi Bauhofer, Blockflöte; Nicole Welz, Violine und Monika Welz, Klavier) sowie Gesang von adventlichen Liedern gaben der Zusammenkunft eine besinnliche Vorweihnachtsstimmung.

Gegen achtzig Seniorinnen und Senioren, FEG-Angehörige und sonstige Interessierte, folgten diesem sympathischen Aufruf, in dessen

Mittelpunkt «Erinnerungen an finnische Weihnachten» stand. Gehalten von der in Finnland geborenen und aufgewachsenen Ritva Chillon. Als ausgebildete, heute pensionierte, Krankenschwester kam sie in die Schweiz und arbeitete 36 Jahre lang im Kantonsspital Schaffhausen. Anschaulich kramte sie in ihren Kindheitserinnerungen, wo es in der Weihnachtszeit rund um die Uhr sozusagen finstere Nacht ist.

Nikolaustag wird nicht gefeiert

Wie bei uns ist dort auch der Adventskalender bekannt. Den Nikolaustag kennt man jedoch nicht. Denn am 6. Dezember wird der finnische Nationalfeiertag gefeiert. Vor 102 Jahren wurde an diesem Tag nämlich Finnland von Russland unabhängig. Vorher war Finnland ein Teil von Schweden. «Darum gilt bei uns Schwedisch als zweite Landessprache», so Chillon. Dagegen kennt man den Weihnachts-

mann mit seinen Wichteln, der jedoch nur am Weihnachtsfest in Aktion tritt und die Geschenke bringt. Ebenfalls werden im Advent überall die Fenster mit Kerzen beleuchtet sowie Weihnachtsdekorationen gebastelt. Zum Beispiel «Himmeli», ein finnischer Ausdruck für mobile Konstruktionen aus Strohhalmen. Und aus Seidenpapier schneidet man Sterne, die an Fenster und Wände geklebt werden. Selbstverständlich gehört zu Weihnachten mit Angehörigen und Freunden auch ein üppiges Festmahl mit finnischen Spezialitäten. Oft verbunden mit einem nachträglichen Saunagang und Friedhofsbesuch. Und noch viel weiteres interessantes wusste Ritva Chillon über die finnische Weihnachtszeit zu berichten.

Wie es für eine religiöse Gemeinschaft gehört, wurde der Seniorennachmittag vom sympathischen Gemeindepastor Matthias Welz mit

einem Gebet eröffnet und die Weihnachtsbotschaft über das Thema «Jesus als Retter der Welt», integriert in eine spannende Geschichte, verkündigt. Bei Kaffee und Gebäck liessen es sich anschliessend die zahlreichen Anwesenden gut gehen.

Steckbrief Finnland: «Das Land der tausend Seen und Wälder»

Finnland gehört zu den am dünnsten besiedelten und waldreichsten Ländern. Einwohner: ca. 5,5 Millionen. Fläche: 338 448 km². Hauptstadt: Helsinki. Andere wichtige Städte: Tampere, Turku, Oulu. Seit 1995 EU-Mitglied. (Arnold Sigg)

Abschluss einer hervorragenden Saison

OPFERTSHOFEN Eine muntere Schützenfamilie traf sich am vorletzten Freitag im Restaurant Reiatstube zum obligaten Absenden des verflossenen Schützenjahres 2019. Zum Jahresprogramm der Schützen aus Bibern und Hofen gehören alle kantonalen Anlässe, plus einige ausgewählte ausserkantonale Schützenfeste. Erwähnt sei das Appenzell Ausserrhoder Kantone. An diesem Anlass zeigten unsere Schützen ihre Möglichkeiten erstmals auf.

Es wurden regelmässig Spitzenergebnisse erzielt. Gut gerüstet ging es dann an unser Schaffhauser Kantonalschützenfest im Klettgau. In Siblingen und weiteren Schiessständen kämpften unsere 15 Schützen um jeden Punkt. Der wichtigste Wettkampf ist jeweils der Sektionsstich, gilt es doch aufzuzeigen wo man steht. Unsere Schützinnen und Schützen waren vom ersten Schuss an top motiviert und bereit,



Der Vereinsmeister 2019 Bernhard Bührer präsentiert sich mit den beiden Ehrendamen Nadia und Senta Bild: ZVG

etwas nicht Alltägliches zu erreichen. Nach dem Zusammenzug aller Resultate, stand fest: 1. Rang und somit beste Schaffhauser Sektion SG Bibern-Hofen mit sagenhaftem Sektionsresultat von 95,108 Pt., auf den weiteren Rängen folgten die Sektionen von Hallau/

Merishausen/Wilchingen usw. Als Auszeichnung wird ein Check, in der Höhe von 800 Franken die Schützenkasse aufbessern.

Veteranen haben die Nase vorn

Dass dieses Resultat keine Eintagsfliege war, bewiesen wir am

Verbandsschiessen. Bei diesem Anlass resultierte wiederum souverän der 1. Rang. Herzliche Gratulation unseren treffsicheren Schützinnen und Schützen. Am Absenden des Schützenjahrs wird auch immer der treffsicherste Schütze unseres Vereins mit dem schönen Silberpokal Jahrgang 1865 ausgezeichnet. Die Überraschung war gross, dieses Jahr gewinnt Bernhard Bührer den Pokal. Wieder einmal gewinnt ein Veteran den begehrten Pokal, nachdem in den letzten Jahren regelmässig die Jungen die Nase vorne hatten. Sichtlich gerührt nahm Bernhard Bührer den über 150 Jahre alten Wanderpreis entgegen. Mit einem guten Essen, einem tollen Wettbewerb und einem feinem Dessert liessen die Schützen den Abend ausklingen.

Heinrich Bührer, Schützen-
gesellschaft Bibern-Hofen

Buntes Programm an Silvester

THAYNGEN Lust auf ein feines Abendessen, auf tolle Unterhaltung? Freude, den Silvesterabend in geselliger Runde zu geniessen? Foliendes Programm erwartet Sie: Ab 18.30 Uhr ist Apéro mit Glühwein vor dem Adler. Um 19.30 Uhr wird das feine Silvesterbuffet eröffnet. Anschliessend buntes Unterhaltungsprogramm und zwischendurch Dessert. Um Mitternacht stossen wir auf das neue Jahr an bei Glockengläute auf dem Kirchplatz. Nachtschwärmer haben die Möglichkeit, anschliessend noch eine Mehlsuppe und ein Glas Wein zu geniessen. Wir freuen uns auf einen tollen Silvesterabend mit Ihnen.

Simone Wanner, Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Kosten: Erwachsene 25 Franken, Kinder 15 Franken (Inbegriffen: Apéro, Abendessen, Getränke inkl. Wein, Kaffee, Dessert, Sekt/Rimuss, Feuerwerk und Mehlsuppe).

Anmeldung: Bis 28.12.2018 bei Urs Matthys, 052 649 20 94 oder urs.matthys@bluewin.ch.

ZITAT DER WOCHE

Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.

Martin Luther (1483–1546), Reformator.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

Abwesende Ärzte: A1488203
Dr. L. Margreth 6. bis 9. Dezember 2019

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1471221

SPITEX
Thayngen
Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushalthilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln
Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)
A1471158

Letzter Besuchstag an der Steinzeitausstellung

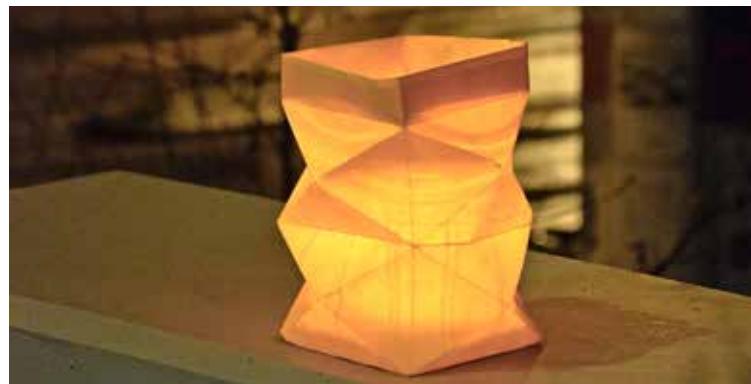
THAYNGEN Während des Weihnachtsmarkts ist die Ausstellung im Kulturzentrum Sternen von 14 bis 20 Uhr das letzte Mal geöffnet. Als Besucher erleben Sie die Entwicklung und den revolutionären Wandel der ersten Menschen hierzulande hautnah mit. In der Sonderausstellung sind unter anderem etliche Artefakte und Originalfunde aus der Thaynger Moorsiedlung Weier sowie die lebensgroße Darstellung einer Pfahlbausiedlung zu sehen. Gezeigt wird auch, wie unsere steinzeitlichen Verwandten einst als Jäger und Sammler in direktem

Kontakt mit der Natur, ohne Besitz und Stress, überlebten. Mit der Umstellung auf Ackerbau und Viehzucht hat sich der Mensch, von einem allein der Natur unterworfenen Lebewesen, zu einem aktiven Produzenten und Gestalter der Welt entwickelt. Zwar sind die Spuren der Steinzeit oft verweht, doch die Auswirkungen der einst sehr fortschrittlichen Veränderungen können wir heute zunehmend auch als schwierige und unlösbare Problembereiche erfahren.

Reinhard Stamm, Steinzeit Aktiv

DER HINGUCKER

Gediegenes Licht in der Dunkelheit



Stimmungsvolle Laternen leuchteten den Gästen der Buchvernissage am Freitagabend den Weg hinauf zur Gemeindebibliothek. Bild: fb

AGENDA

DI., 3. DEZEMBER

- **Weihnachtsmarkt** im Schulhaus Hammen auf dem Pausenplatz; 18.15 bis etwa 19.30 Uhr; Thayngen.

MI., 4. DEZEMBER

- **Mittagstisch** in der FEG (Cafeteria), um 12 Uhr. Anmeldung Judith Bührer: 052 649 12 25; Thayngen.
- **Adventsabend mit musikalischer Unterhaltung**; Makada Adisu erzählt von Ritualen

zur Weihnachtszeit aus ihrer Heimat Eritrea; 19.30 Uhr; Kath. Pfarrsaal Thayngen.

dienst in der ref. Kirche Thayngen, 17 Uhr.

SO., 8. DEZEMBER

- **Adventskonzert** des Kirchenchores Opfertshofen «Tragt in die Welt nun ein Licht»; 17 Uhr; Evangelisch-ref. Kirche Opfertshofen.
- **Weihnachtsmusical** mit Kindern «Schatzsuche», 16 Uhr, FEG, Tha.
- **Faustball Meisterschaft** Dreifachsporthalle Stockwiesen; ab 8.15 Uhr; Thayngen.

Weihnachten in Eritrea

THAYNGEN Herzlich willkommen zum traditionellen Adventsabend am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.30 Uhr im oberen Pfarreisaal bei der katholischen Kirche.

Frau Makda Adisu-Zewde aus Schaffhausen erzählt uns von Advents- und Weihnachtsbräuchen aus ihrer Heimat Eritrea. Der vorweihnachtliche Abend wird musikalisch umrahmt von Irene Uehlinger (Klavier) und Laura Uehlinger (Querflöte). Gemeinsam werden wir Adventslieder singen. Es wird eine Kollekte aufgenommen.

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Fahrdienst anzufordern: Telefon Monika Bührer 079 483 23 67. Wir freuen uns auf einen feierlichen Abend mit Ihnen!

Kathi Pfund, Evang. Frauenhilfe / Kath. Frauengruppe

Einstimmen auf die Festtage

THAYNGEN Wir freuen uns, zur Sonntagschulweihnacht einzuladen zu dürfen. Diese findet am 15. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt. Zusammen mit Pfarrerin Heidrun Werder wird das diesjährige Krippenspiel im klassischen Stil aufgeführt. Die Aufführung wird ausserdem vom Ad-hoc Chor, unter der Leitung von Laura Klimmek, musikalisch begleitet. Danach gibt es Punsch und Zopf.

Simone Wanner, Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Franziska Bartel (fb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Nicole Sturzenegger
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr